

General Anzeiger



Halbesches Tageblatt.

Halbesche Neuere Nachrichten.

Abonnement 50 Mfr. pro Monat frei im's Haus.
Wochl. die Woch unter Nr. 2588 Mt. 1.50 pro Quart. evtl. Postgebühren.
Sonderdruck pro 500. Beilagen 15 Mfr.; anderwärts Beilagen 20 Mfr. Bestellungen bei den Verlegern haben

Haupt-Expedition:
Große Ulrichstraße Nr. 18 (Eingang Radleystraße).

Abgaben nehmen ferner sämtliche Briefen entgegen.
Verleider ist für die Rechtswegigkeit zu sorgen.

für Halle und den Saalkreis.

Antikliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halbesche Familien-Blätter“ und „Der Bauernfreund“.

Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Radleystraße, Kasse B.
Erscheinenszeit: 4-5 Uhr Nachmittags.
Für Rückgabe unentgeltlicher Beilagen keine Verantwortlichkeit.
Druck und Verlag von W. Reichel in Halle a. S.
— Herausgeber 318. —

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Der Prozeß Emile Jola.

Der erste Verhandlungstag, über welchen wir gestern ausführlich berichteten, war ohne höhere Zwischenfälle verlaufen, obgleich er mancherlei interessante Momente bot. Dem angeklagten Dichter, welcher Veranlassung nahm, in den Gang des Verfahrens selbst einzugreifen, muß man es nachsichtigen, daß er mit derselben Energie, mit der er den ganzen Prozeß gegen sich herausgefordert hat, seine Rechte wahrzunehmen mußte. Dasselbe gilt von seinem Verteidiger Labori, der mit großer Gewandtheit und Lebhaftigkeit die Sache seines Klienten wahrnimmt. Die ganze Verhandlung hat gegen die erste dadurch eine neue Wendung genommen, daß der Gerichtshof die Vorladung des Generals Mercier, du Paty de Clam und der übrigen Militärs beschloß, auf deren Vernehmung am Tage vorher ausdrücklich verzichtet worden. Die ganze Pariser Presse befragt sich natürlich mit den Vorgängen am ersten Sitzungstage, speziell dem fernstehenden wichtigeren Zeugen, das einen Umschlag der Stimmung zu Gunsten Jolas herbeiführt. „Mère Parole“ sagt: Frankreich werde eine große Entscheidung empfinden, wenn es die von General Mercier, von der er seit 14 Tagen brühen, befreit sein werde. „Gaulois“ bemerkt: Die Geschworenen werden nicht die einzige Frage, die von Bedeutung ist, aus dem Auge verlieren. Ihre Pflicht ist es, das Vaterland, die Arme und die Gerechtigkeit gegen die unartigen Elemente zu verteidigen, denen Jola seine Unterwerfung gewidmet. „Autocrit“ führt aus: Man habe die gefälligen Antworten gehört, aber noch niemals habe man einen so dünnen Eisenkamm geföhrt. „Figaro“ schreibt: Man mußte sich das Ende des Prozesses abwarten, weil sonst die Angelegenheit zu politischen und Wahlzwecken ausgenutzt werde. „Radical“ sagt: Man habe gehört, daß sämtliche Vorkommnisse und jede Art angewandt wurden, um das Licht in dieser Sache zu unterdrücken; die Gerichtshof habe sich selbst vor dieser Arbeit geschützt und wolle es nicht, die Wahrheit der Vertheidigung zu verwehren. „Petite République“ schreibt: Die Franzosen müßten sich sagen, daß Boisbelle, Paty de Clam und andere Generäle und Offiziere befürchten, daß Einer den Andern verrathen könne, sonst wären sie wie gewöhnliche Leute vor den Äußerungen. „Kappel“ sagt: Der getrigge Tag wäre für die Republik ein Tag der Schmach und ein Tag des Schmerzes. Ehemalige Offiziere sind vor den Äußerungen erschienen; aktive Offiziere, welche eine verächtliche Meinung haben für Alles, was nicht Militär ist, sind einfach nicht erschienen.

Ueber den zweiten Verhandlungstag liegen folgende Mittheilungen vor: Seit Jhn Uhr schon große Scharen Neugieriger an den Zugängen zum Justizpalast, um die Ankunft der Zeugen und der mit starken versehenen Personen zu beobachten. Rochefort wurde bei seinem Eintreffen beiläufig begrüßt. Das Eintreffen Jolas wurde nicht bemerkt. Im Innern des Justizpalastes herrschte große Erregung. Die Polizei hatte ihre Vorkehrungsmaßregeln erfüllt erhalten. Die Heilmahme des Publikums war noch größer als Tags zuvor. Um 10 Minuten vor 12 Uhr werden die Thüren des Sitzungssaales geöffnet. Sogleich füllt sich eine dicht gedrängte Menge, die sich etwa zwei Stunden in den östlichen des Gerichtshofes geduldet hat, in den Saal. Das Drängen und Stoßen ist nicht zu schildern. Es ist ein buchstäbliches Hineinrücken in den Sitzungssaal. Man muß Fußboden und Säule gebrauchen, um sich durch die

aufgetragene Menge einen Weg zu bahnen. Als Jola um 11¹⁵ Uhr eintritt, kommt es in den Wandgängen zu lebhaften, einander entgegengekehrten Kundgebungen. „Gott Jola!“ ruft eine Anzahl Personen. „Mörder mit Jola!“ rufen Andere kräftig dagegen. Jola, der von seinem Verteidiger Labori und von Clemenceau begleitet ist, macht sich aus der Menge los und gelangt in den bereits nahezu vollen Saal. Hier sind Frauen, die von den Massen der Nachdrängenden geföhrt werden, die Schreie nicht achtend, auf die Bänke getrieben, um einen besseren Platz zu haben. Die Menge ist entschieden noch größer als vorgestellt. Der Saal bietet einen unheimlichen Anblick. Es herrscht ein ohrenbetäubendes Getöse. Jolaweilte ist es den mit dem Ordnungsbüro betrauten Beamten unmöglich, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Unter den Anwesenden bemerkt man Frau Lucy Dreyfus, die Gattin des verurtheilten Hauptmanns, mit ihrem Bruder Luc Hadamard, den General Gonse in großer Uniform und den General Fleury, diesen in Civil, Reinach, Rochefort, Anatole France u. A.

Als zur Eröffnung der Sitzung geschritten werden soll, zeigt sich Jola dem Vertheidiger vollgestopft, daß der Präsident den Municipalparlamentarier Vertheilt, die Menge gegen die Thüren zurückzubringen. Hierdurch werden eine Anzahl Leute aus dem Saale hinausgedröhrt, die sich unter lebhafter Ausrufung ihres Unwillens entziehen. Endlich um 1/2 Uhr wird die Sitzung eröffnet. Es tritt wieder Ruhe ein, und der Präsident schreibt zur Verlesung eines Schreibens des Majors Ehrhazy. Dieser jagt darin, er sei, nachdem ihn Major Dreyfus des Hochverraths angeklagt hatte, vom Kriegsgericht einstimmig freigesprochen worden. Heute nun erhalte er ein Schreiben eines Privatmanns Emile Jola, der ihn als Zeugen vorlade. Er glaube, daß er der Vorladung nicht zu entsprechen habe und überlasse es dem Gerichtshof und den Geschworenen, die Gründe zu mürigen, auf denen sein Verhalten beruhe. Hierauf bemerkt der Vertheidiger Labori: Major Ehrhazy ist geföhrt hier gewesen. Heute hat er sich eines andern besonnen. Ein hartes Gefühl von Mitleid hat uns zu der Anklage gebracht, daß wir Major Ehrhazy hingerichtet werden müßten. Er wird hier nicht als Angeklagter stehen, da er freigesprochen ist. Er kann sich nur auf den Rechtsvorbehalt der re judicata berufen. Da aber Jola, um seinen Beweis zu führen, von ihm sprechen wird, so glauben wir nicht, daß es möglich sein wird, von ihm zu sprechen, ohne ihn in diese Schranken zu bringen.“ Im Namen des angeklagten Schriftführers der „Aurore“ besteht sodann dessen Verteidiger Albert Clemenceau darauf, daß Major Ehrhazy zur Vernehmung vorgeladen wird, und zwar, wenn nöthig unter Anwendung der beschlossenen Gewalt. Der Gerichtshof beschließt entsprechend dem Antrage der Vertheidigung die Vorladung Boisbelle's, Mercier's, du Paty de Clam's und Ehrhazy's. Darauf beginnt der Gerichtshof mit dem Aufruf der Zeugen.

Als erste Zeuge wird Frau Dreyfus aufgerufen. Die Gattin des früheren Hauptmanns ist schwarz gekleidet und scheint sehr niedergeschlagen zu sein. Der Vorsitzende richtet an den Vertheidiger die Frage: Welche Fragen müßten Sie zu thun? — Labori (sich an Frau Dreyfus wendend): Was denken Sie, Madame, von der Aufrichtigkeit Emile Jolas? Und können Sie uns sagen, unter welchen Umständen Sie im Jahre 1894 durch du Paty de Clam Kenntnis von der Verhöhnung Ihres Gemahls erzielten? — Vorl.: Ich kann diese letztere Frage nicht zulassen. Emile Jola erhebt sich und sagt: Meine Herrin! Ich verlange einfach, befragt

zu werden, wie Mörder und Diebe. Diese haben immer das Recht, sich zu vertheidigen, und mit mir! man die Herrin ein, man verhört mich, man befragt mich auf der Straße. Eine unaufrichtige Presse zieht mich in den Schmutz. Ich will meinen Beweis liefern und man verweigert mich dies. Sehen Sie, meine Herren Geschworenen, welche Lage mir bereitet wird! Ich will meine Zeugen vernennen lassen, und man lehnt sich dagegen auf. Der Vorsitzende wendet sich an Jola: Wer kennen Sie das Geheiß, Herr Jola? — Nein, ich kenne es nicht und will es für den Augenblick nicht kennen. (Großer Lärm im Justizraum.) Labori (eingreifend): Ich werde nun die Anträge vorbringen bezüglich der Fragen, die ich zu stellen habe. Vorl.: Stellen Sie Anträge, wenn Sie wollen; aber ich werde meinerseits keine Frage zulassen, die mit den in der Vorladung enthaltenen Antragspunkten nicht zu thun hat und die geeignet wäre, eine Revision der Dreyfus-Angelegenheit, die nach dem Geheiß angezettelt ist, herbeizuföhren. Labori: Angesichts der Obstruktion, die man uns macht (Rufe: Nein, nein! Ja wohl, ja wohl!), und in unser aller Interesse bitte ich den Vorstehenden, uns angeben zu wollen, welche Mittel wir anwenden sollen. Vorl.: Das ist nicht meine Sache. (Lärm im Justizraum.) Stellen Sie Anträge, und der Gerichtshof wird sie prüfen. — Die Verhandlung wird unterbrochen, um dem Vertheidiger Zeit zu lassen, seine Anträge zu formulieren. Im Saale herrscht die größte Aufregung.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlung stellt Labori Anträge, dahin gehend, an Frau Dreyfus im Interesse der Vertheidigung verschiedene Fragen zu richten, deren hauptsächlichste folgende sind: Glauben Sie nach dem, was Sie davon mittheilt, daß das gegen Ihren Gatten geföhrt Ort-mittlungsverfahren geföhrt oder ungeföhrt war? Wollen Sie uns von dem ersten Versuch erzählen, den der Major du Paty de Clam in Ihrer Wohnung machte? Welche Befehle waren dabei ausgeföhrt? Welche nicht du Paty de Clam bei dieser Gelegenheit die größten Verleumdungen gegen Ihren Gatten gab? Versuchte du Paty de Clam nicht, ihm durch verächtliche Mittheilung Gefühnisse zu entreißen während das Raufen der Ermittlungen nach seiner Verurtheilung? Hat Herr Gatte nicht immer gesagt, er sei das Opfer einer unethischen Manipulation? Der General Fleury's Anwalt erwidert, die Frage der Unschuld und der Ungeföhrt-heit dürfe nicht in die Sache hineingetragen werden. (Ein lautes Stöhnen.) Wir werden dem Geheiß Achtung verschaffen mit Hilfe der Geschworenen, zu denen wir volles Vertrauen haben. (Anhaltende Bewegung.) Nach einem lebhaften Prozeß Labori's gegen die Obstruktion erklärt Jola, er unterwerfe sich dem Geheiß. Er werde nicht rebellisch sein und erkläre, daß das gegenbellige Verfahren. (Stürmische Kundgebungen.) Der Gerichtshof lehnt die Anträge Labori's ab und erklärt, es werde keine Frage über die Sache geföhrt werden. — Der Advokat Leblois wird nun als Zeuge vernommen. Dieser jagt über seine Beziehungen zu Oberst Biquart aus und schildert die Vorgänge, die ihn zur Kenntnis der Dreyfus-Angelegenheit geführt haben. Er sei durch das, was er erfährt, immer demuthig worden und habe Scheuer-Reflexen davon Kenntnis gegeben, der von da an von der Unschuld des Dreyfus überzeugt gewesen sei. Nach Leblois wurde noch der Bankier Gado als Zeuge vernommen und dann die Sitzung auf Mittwochs vertagt.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft. Frei nach dem Amerikanischen von Erich Frielein. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

„Nur widerstrebend beantwortet Frau Harrison die rasch aufeinanderfolgenden Fragen des Advokaten. Ihre Stimm ist geföhrt; ihre Lippen bebend nervös.“

„Was wurde aus der Tochter?“ fragt jener abermals. Frau Harrison springt auf.

„Ich weiß nicht — will es auch nicht wissen!“ ruft sie mit abweichend ausgestreckten Händen. „Lassen Sie mich in Ruhe!“

„Setzt erhebt sich auch der Advokat von seinem Stuhl.“

„Aber gnädige Frau“, sagt er vorwurswoll, „sehen Sie denn nicht, daß es meine Pflicht ist, jene Ada Forest oder deren Erben ausfindig zu machen? Und daß es auch Ihre Pflicht ist, mich darin zu unterstützen?“

„Ich kann nicht... Lassen Sie mich!“

„Wen heirathete die Dame?“

Frau Harrison schweigt.

„Wen heirathete die Dame?“ fragt er nochmals, diesmal lauter und eindringlicher.

„Ich weiß es nicht.“

„Sie wissen es und wollen es mir nicht sagen!“

„Jetzt übermannst der Jörn Frau Harrison — Jern auf sich selbst, daß sie sich hat lassen lassen, Jörn auf den Mann, der sie so falsch zu fangen mußte.“

„Nun wohl — ich weiß es!“ flüstert sie; „aber ich schwöre Ihnen, von mir erfahren Sie kein Wort weiter...“

„Mag sich das Geld des alten Forest in alle vier Winde zerstreuen — ich werde nichts dazu beitragen, daß Ada Forest's Tochter auch nur einen roten Heller davon erhält!“

Der Advokat sieht sehr ernst aus.

„Es widerstrebt mir, einer Dame zu drohen“, sagt er langsam, „und doch muß ich Ihnen mittheilen, daß, wenn Sie

mir nicht freiwillig die gewünschte Auskunft geben, man Sie dazu zwingen wird.“

„Nicht — zwingen?“ entgegnet sie wegworfend mit einer hochmüthigen Kopfbewegung. „Man kann mich zu nichts zwingen.“

„Sie sind im Irrthum. Sie haben bereits so viel eingekauft, daß Sie dem Gericht unter Ihrem Eid werden antworten müssen.“

Frau Harrison tritt dicht vor den Advokaten hin.

„Das würden Sie wagen, nachdem Sie jahrelang meine Ansprüche vertreten haben?“ flüstert sie.

„Es ist meine Pflicht“, entgegnet er kalt, indem er ruhig in ihre wuthverzerrten Züge blickt. „Ich muß ebenso gut die Rechte meiner Klientin Forest wahrnehmen, wie die Ihrigen, Frau Harrison.“

„Die meinen Gedanken Sie nicht länger wahrzunehmen. Ich dispensire Sie davon!“ lacht sie höhnlich auf.

Er antwortet nur durch eine stumme Verbeugung.

Dann nimmt er Hut und Stock und schreitet der Thür zu. Auf der Schwelle wendet er sich noch einmal um.

„Sie wollen mir also den Namen des Mannes, den Fräulein Ada Forest heirathete, nicht nennen?“ fragt er feierlich.

„Nein.“

„So werde ich es thun. Ada Forest war die erste Frau Ihres Vaters; ihre Tochter heißt Ada Harrison!“

Ein unaufrichtiger Schrei entringt sich der Brust der Frau. Einen Moment scheint es, als wolle sie sich auf den Advokaten stürzen... Dann beherrscht sie sich gewaltsam.

„So-o-o“ flüstert sie höhnlich. „Nun, wenn Sie so flug find, mein Herr Rechtsanwalt, so schaffen Sie doch den Gehelkontakt herbei — oder den Pastor, der sie traute — oder irgend einen anderen Zeugen!“

„So Gott will, wird mir auch das gelingen!“ jagt der Advokat ruhig. „Und — merken Sie wohl auf, Madame! Sollte ich in den Besitz irgend eines falschen Dokumentes gelangen, so erhält Ada Harrison nicht nur das Geld ihres

Großvaters Louis Forest, sondern auch die ganze Erbschaft ihres Vaters. Welche Folgen das für Sie hat, wissen Sie, Madame!... Ich empfehle mich Ihnen.“

Ohne auf die erlartete dableibende Frau weiter zu achten, verläßt er mit einer Verbeugung das Zimmer und schließt die Thür hinter sich.

Als Frau Harrison sich allein sieht, stöhnt sie tief auf. Dann rennt sie wie eine Kaskade die Treppe hinauf in ihr Voudoir.

„Soll ich wirklich noch einmal all jene Kämpfe durchleben, die mich damals schon beinahe wahnsinnig gemacht haben!“ ächzt sie. „Soll das Kind auferstehen, um das seiner Mutter zugeföhrt Unrecht zu rächen?... Nein, nein — ich will nicht! Ich will nicht!“

Ihre Füße ballen sich, während ihre Klagen unruhig im Zimmer umherschweben. „Ich kann nicht ohne diesen Luxus leben!... Für ihn habe ich geföhrt, gekündigt, gelitten. Jetzt ist er mein, und niemand soll ihn mir entreißen!“

Sie eilt zur Thür und dreht den Schlüssel herum.

Nachdem sie sich noch einmal im ganzen Zimmer umgesehen hat, um sicher zu sein, daß niemand sie belauscht, schreitet sie höllig auf einen kleinen Tisch zu, der in einer Fernstehende von breitflügeligen Topfgewächsen fast ganz verdeckt wird.

Bequemlich hebt sie die marmorne Platte von dem Tischchen — auf diese Weise eine andere, höhere, mit Eisenbeschlagene Tischplatte enthüllend, dann zieht sie ein Schlüsselloch aus der Tasche, dessen Klettchen, einen anfallenden zierlichen Schlüssel sie losläßt. Diefen steckt sie in ein winziges Loch, welches rechts oberhalb der Tischplatte angebracht ist, und dreht ihn zweimal herum. Hierauf zieht sie vorsichtig die nunmehr geöffnete Schieblade heraus.

Verstohlene Schachteln, zusammengebundene Päckchen Briefe und einige Dokumente kommen zum Vorschein.

Höllig schiebt sie einen Stuhl vor das Tischchen und beginnt, die Dokumente und Briefe genau zu durchsuchen...

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Februar. (Sonderdruck.) Das Kaiserpaar unternimmt heute einen Spaziergang im Tiergarten. Später wird der Kaiser Besichtigung des Reichstages des Jahres 1890...

Der Kaiserliche Kommissar von Rußland trifft morgen Abend mit dem Kaiserpaar ein und wird im kaiserlichen Schloß Wohnung nehmen. Man wird diesem Besuche in politischen Kreisen eine besondere Bedeutung bei...

Die der Budgetkommission des Reichstages angehörende Aufträge Staatsminister Graf Wolowodskis eine Darlegung über die Maßnahmen gegen die Verschleppung der Joseph-Gebäude nach Deutschland...

Die Reichstagskommission für die Militärreformprojekte hat heute ihre erste Sitzung beendet, nachdem wieder verschiedene Vermittlungsversuche zwischen der Regierung und den Abgeordneten unternommen worden waren.

Die Vertreter des deutschen Baugewerks aus allen Theilen Deutschlands, die in Berlin versammelt sind, um gegen die Streiks-Erklärung zu protestieren, erklären sich für noch nicht, das Baugewerk mit allgemeinem Ausschluss der Arbeit beizugehen.

Die „Mar.-Pol. Corr.“ schreibt die Nachricht des „S. T.“, daß auf dem Panzerkreuzer „Deutschland“, auf dem bekanntlich sich der Dichtersohn Prinz Heinrich am Bord befindet, eine Reisebegleitung gebildet und dadurch ein längeres Aufenthalt bei Wien verursacht ist...

Der Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten-Vereine seit gestern eine Versammlung abgehalten, in welcher die Richter über die neue Eisenbahn-Gesetze sprach.

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

Die Reichsgerichtsrath in Berlin hat die deutschen Eisenbahnenbeamten und Arbeiter bringen deren Durchsicht, dem ersten Zugführer des Reichs-Eisenbahnen, die aufständigen Zugführer, die Zugführer der West-Güter Eisenbahn...

die Zuerstreden von den continentalen Staaten abgeschloffen werden. Mittelmäßig sollen die Nationalen Verhandlungen nachdrücklich werden...

Ans der Umgebung.

Gröben, 8. Februar. (Schwerer Unfall.) Geiern gegen Abend die Wittwe Christiane Schmidt am dem Hofe ihres Grundbesitzes in ein Haus ein, um sich zu setzen...

Langenbogen, 7. Februar. (Unfall.) Die Ziegelbrennerei Emma Friedemann kam beim Bedienen der Dampfmühle verunglückt dem Tode nahe...

Wandorf, 7. Februar. (Unfall.) Der Schmelz Ferdinand Schäge wurde bei der Reparatur eines Motors dadurch am linken Unterschenkel schwer verletzt...

Hofa, 7. Februar. (Unfall.) Der Häftling Fritz Straube, welcher auf ein Pferd gestiegen war, fiel, als der Reiter ihn anrief, unglücklich herab, daß er den rechten Unterarm brach...

Kaenrich, 7. Februar. (Unfall.) Der Arbeiter Carl Gilar hat sich durch einen Unfall verletzt...

Caunberg, 8. Februar. (Unfall.) In letzter geistiger Verwirrung und Mangel an Besonnenheit hat der goldene Schmied...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Wietzen, 7. Februar. (Verbrechen.) Die unverschämte Friederike Müller wurde, als sie in einem Gehirz vorüberging, von dem Viehe in die Luft geschleudert...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

lokales.

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Diebstahl fünf Paar Pant. Am Anschlag an diese vier Jagd bediente sich der Dieb...

Vertical text on the right edge of the page, likely a scanning artifact or bleed-through from the reverse side.

Halle, den 9. Februar 1898.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Platze

Grosse Ulrichstrasse 9,**Parterre und I. Etage,**

ein allen modernen Ansprüchen genügendes

Schuhwaaren-Magazin**(System Goodyear-Welt)**verbunden mit **Werkstatt für Maass-Anfertigung und Reparaturen.**

Ich bitte um geneigten Zuspruch und zeichne

Hochachtungsvoll

*Leopold Sternberg.***Was ist Goodyear-Welt?**

Die Goodyear Welt-Methode ist eine nach den hierbei verwendeten Maschinen benannte neue Methode der Schuhwaaren-Fabrikation, welche alle Vorzüge der Handarbeit mit allen Vorzügen der Maschinenarbeit vereinigt und somit allen anderen Fabrikations-Methoden überlegen ist.

Die allgemeinen Vorzüge der Maschinenarbeit sind bekanntlich: Schnelligkeit, Exaktheit und Billigkeit der Ausführung.

Die **besonderen Vorzüge** der Goodyear-Welt-Arbeit sind in der Hauptsache folgende:

- 1) Auf Goodyear-Welt-Maschinen lässt sich **nur das beste Material** verarbeiten, die Marke „Goodyear-Welt“ bietet also den Abnehmern von vornherein eine **Garantie** für die Güte des Leders und der Zuthaten.
- 2) Bei der Goodyear-Welt-Methode bleibt der Schuh während des ganzen Anfertigungs-Prozesses auf dem **Leisten**, die **elegante Façon** wird dadurch **sorgfältiger herausgearbeitet** und verbleibt dem Schuh, bis er vollständig abgetragen ist.
- 3) Die **Goodyear-Welt-Maschinen** arbeiten mit grösserer Sicherheit, Sauberkeit u. Eleganz als alle anderen Maschinen u. die menschl. Hand. Das hat bis jetzt jeder Fachmann u. jeder Laie, der die Maschinen in Thätigkeit sah, bereitwilligst **anerkannt**.
- 4) Zum Nähen dient nur vollständig mit heissem Pech durchtränktes Garn.
- 5) Die Stiefel enthalten keinerlei Nägel oder Stifte.
- 6) Der Sohle wird durch Maschinenkraft die Form der unteren Fussfläche gegeben.
- 7) Goodyear-Welt-Schuhe **passen daher vortrefflich, sitzen bequem und sind ausserordentlich haltbar, leicht und elastisch.**

➔ **Goodyear-Welt-Schuhe** sind nach alledem nicht nur das eleganteste und dauerhafteste, sondern auch das dem **Fusse zuträglichste Schuhwerk.**

In Goodyear-Welt-Schuhen ermüdet man weniger als in anderen und bekommt keine Hühneraugen.

Leopold Sternberg
Specialgeschäft von Echt Goodyear-Schuhwaaren.
9 Gr. Ulrichstrasse 9.